

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

275 (25.11.1927)





# Deutscher Reichstag

## Lächerliche kommunistische Hochsprünge - Die Vorlage über den endgültigen Reichswirtschaftsrat

Berlin, 24. Nov. (Eig. Draht.) Die Plenarhandlungen des Reichstags geraten ins Stocken, weil die Ausschüsse die großen gesellschaftlichen Vorlagen (Besoldungsordnung, Reichsschulgesetz und Strafrecht) noch nicht weit genug für die Volksversammlung vorbereitet konnten. In der kurzen Donnerstagssitzung wurde zunächst der Entwurf eines deutschen Auslieferungsgesetzes in erster Lesung beraten. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Breitscheid nahm den Standpunkt ein, daß dieser Gesetzentwurf im Ausschuß insbesondere dahingehend geprüft werden müsse, ob er für politische Verbrechen genügend Schutz biete. Es sei da zum Vergleich die Gesetzgebung des Auslandes heranzuziehen. In dieser Beziehung sei die Begründung des Gesetzentwurfes lüdenhaft. Insbesondere werde verlangt werden müssen, daß nicht etwa bei nur geringfügigen Strafen der ganze Auslieferungsapparat in Bewegung gesetzt werde. Die Vorlage sehe auch die Auslieferung eines deutschen Staatsbürgers an ausländische Gerichtsbehörden vor. In den Grundlagen sei die Sozialdemokratie mit dem Gesetzentwurf einverstanden, behalte sich jedoch die genaueste Nachprüfung der einzelnen Bestimmungen im Ausschuß vor.

nist Köhnen zum Wort, der selbstverständlich auch für die ihn nicht betrieblende Gestaltung des Reichswirtschaftsrats allein und ausschließlich die Sozialdemokratie verantwortlich machte. Der sozialdemokratische Abgeordnete Wibel erwies Herrn Köhnen die Ehre, ihn mit einigen Bemerkungen abzutun. Er hielt ihm vor, daß dieser kommunistische Sprecher, was allerdings von allen kommunistischen Abgeordneten gilt, immer wieder dieselbe Rede holte. Einmal fange sie von vorne an, einmal von hinten, aber immer wieder werde sie mit der Sicherheit vollendetster Unwissenheit vorgetragen. Als Wibel seine kurze Rede mit der Bemerkung schloß, Köhnen stecke den Tatzen gegen den Kopf in den Sand und schreie mit den Beinen herum, fand die Sitzung ihren Abschluß durch stürmische Heiterkeit des ganzen Hauses.

Am 16 Uhr vertagte sich der Reichstag auf Freitag, 15 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Vorlage über Krankenversicherung der Seeleute.

Der Bildungsausschuß des Reichstags beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit § 5 des Reichsschulgesetzes, der die weltliche Schule behandelt. In der Aussprache wandten sich die Sozialdemokraten dagegen, daß die weltliche Schule zu einer reinen Disziplinarschule gemacht werde; sie solle vielmehr allen Kindern offenstehen. Zur Abstimmung kam es in der heutigen Sitzung noch nicht. Die Beratung wird am Freitag fortgesetzt.

Der Wohnungsausschuß des Reichstags erledigte am Donnerstag die Novelle zum Mietrechtsgesetz bis einschließlich § 14, die im wesentlichen in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen wurde. Danach erfolgt die Zustellung des Kündigungsschreibens des Hauswirts vor dem Amtsgericht. Bei einer Kündigung wegen Zahlungsverzuges ist der Fürsorgebehörde Mitteilung zu machen. Der Mieter kann schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Widerspruch erheben. Er muß bei der Zustellung der Kündigung seinen Widerspruch verlesen und aufmerksamer gemacht werden. Bei rechtzeitigen Widerspruch verliert die Kündigung ihre Kraft. Erhebt aber der Mieter nicht rechtzeitig Widerspruch, so ist gegen ihn auf Geheiß des Hauswirts Räumungsbefehl zu erlassen. Der Mieter kann gegen den Räumungsbefehl Einspruch erheben und muß über dessen Form belehrt werden. Eine Nachprüfung der Kündigungsgründe ist dann nur zulässig, wenn der Mieter keine Schuld an der Veräumung des rechtzeitigen Widerspruches gegen die Kündigung selbst trifft.

Der Kriegsbeschädigtenausschuß des Reichstages setzte am Donnerstag die Beratung der Novelle des Versorgungsgesetzes zum Abschluß. Die Regierungsvorlage sieht Elternbeihilfe im halben Betrag der Elternrente aus, wenn die Voraussetzungen, daß der Verstorbene der Ernährer der Eltern gewesen ist oder geworden wäre, nicht voll erfüllt ist, wenn der Verstorbene den Unterhalt der Eltern wenigstens zu einem Drittel bestritten hat. Die Regierungsparteien beantragten darüber hinaus nicht die halbe, sondern zwei Drittel der Elternrente als Elternbeihilfe. In dieser Form wurde die neue Ramm-Vorlage genehmigt, ein weitergehender sozialdemokratischer Antrag dagegen abgelehnt. Weltgehende Berücksichtigung der Eltern, die den einzigen Sohn oder mehrere Söhne verloren haben, wie es die Sozialdemokraten in ihrem Antrag verlangt hatten, lagte die Regierung im Ausschuß zu. Weiterberatung am Freitag.

Der deutschnationale Abgeordnete v. Freytag-Loringhoven beschränkte sich darauf, die Ausschussberatung zu beantragen. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Breitscheid, wie es denn nach dem Inkrafttreten des jetzigen Gesetzes mit den Auslieferungsverträgen stehen werde, die von einzelnen deutschen Ländern mit dem Auslande abgeschlossen worden seien, antwortete der Reichsjustizminister, solche Verträge befänden sich noch mit Frankreich. Selbstverständlich werde auch in diesem Falle das Reichsrecht vorgehen.

Der kommunistische Redner Stöcker machte wie für alle, so auch für dieses Auslieferungsgezet des Bürgerblocks die Sozialdemokratie in allen Teilen verantwortlich. In seiner sinnlosen und unüberlegten Erörterung ließ er sich zu der unerhörten lächerlichen Behauptung verleiten, nur noch in Russland gebe es ein Vorkrecht für politische Flüchtlinge. Der ganze Reichstag lachte laut auf, und der Linkskommunist Kaszief rief seinem Stiefbruder von den Reichskommunisten zu: „Selbst Marx und Engels würden in Russland ins Gefängnis gesteckt, wenn sie hier lebten“. Bedenkt man das Schicksal Trotskis, so ist dieser Zwischenruf keineswegs übertrieben. — Die Vorlage wurde anschließend dem Reichsausschuß überwiesen.

Vor beinahe leerem Hause bearbeitete dann der Reichswirtschaftsminister Curtius eine Vorlage von hoher Bedeutung, den Gesetzentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat. Der historische Reichswirtschaftsrat hat bekanntlich nur vorläufigen Charakter. Der neue Gesetzentwurf will ihm nur das bisher fehlende volle Initiativrecht geben. Ferner soll der Reichswirtschaftsrat in Zukunft die Rechte haben, seine Vorlagen mündlich im Reichstag zu beantragen. Befehlrecht erhält er allerdings auch in Zukunft nicht, sondern behält den Charakter einer beratenden Versammlung. Die Reichstagsabgeordneten sollen das Recht erhalten, den Verhandlungen des Reichswirtschaftsrats als Hörer beizuhören zu können. Im Sinne des allgemeinen Rufes nach Verwaltungsreform und Vereinfachung soll die Mitgliederzahl verringert werden.

Die bürgerlichen Parteien zeigten keine Neigung, in eine Aussprache einzutreten. Es meldete sich zunächst nur der Kommu-

wohenslang auf der Straße bzw. in den Abflurgärten stehen bleibt, ohne sich irgendwo zu verlieren, ist erklärlich, daß es fast wird und anfängt zu riechen. Dies ist hauptsächlich in den Sommermonaten der Fall. Damit aber noch nicht genug; es bringt das Wasser durch Mauern und Türen in die Kellerräume der Häuser ein, so daß die Leute des öfteren schon ihre Keller räumen und manche Nacht opfern müssen, um das Wasser aus ihren Räumen zu entfernen. Daß das Wasser durch die lange Zeit die Fundamente der Häuser schon angegriffen hat, wird selbst dem Laien verständlich sein. Das Wasser bringt jetzt schon bei geringstem Steigen in die Kellerräume ein und die Häuser bleiben feucht. Das Regenwasser wird in eine Senkgrube geleitet. Der Boden dieser Grube ist aber mit den Jahren so tief verchlamm, daß alles Reinigen der Grube nichts mehr nützt. Trotzdem die Bewohner an der Straße schon seit Jahren auf dem Rathaus vorzellig wurden, wurde von der Ortsbehörde nichts unternommen, um diesem Uebel abzuhelfen. Man hat die Leute von heute auf morgen vertrieben. Da ein Gemeindevorstandswahlkomitee für die Gemartung aufsteht, heißt es jetzt, wenn das gemacht werde, werde auch die Kaiserstraße gemacht. Wann das gemacht wird, wissen womöglich die Herren selbst noch

nicht. Wenn man den Gemeindebehörden einmal energisch aufs Gewissen klopfte, hätten sie sich ja auch schon bequem, das Wasser mittels einer Pumpe fortzupumpen, aber das Wasser in den Kellern bleibt um Schaden der Hausbewohner zurück. Die Rohrbauer bekommen schließlich den Schwamm. Es sind dies Zustände, die unter heutigen kulturellen Verhältnissen nicht mehr vorkommen sollten. Wie stellt sich denn die staatliche Behörde zu solch einer Gemeindebehörde, die schon Jahre solche Zustände duldet?

**Gegen spröde Haut:**  
**NIVEA-CREME**

wirkt sofort und gibt sammelt weichen Teint.

Schmalzlos zu 25, 50, 100 Pf.  
Tuben zu 60 u. 100 Pf.



war schwarz, so grau, wie nach einer sehr langen Krankheit; es war furchtbar entsetzt und verfallen. Still gah er jeden Morgen mit uns die halbe Stunde im Hofe umher. Etwas Entsetzliches mußte auf ihm lasten. Ich litt zwar auch unter dem Verlust der Freiheit, aber was konnte mein Leid gegen das seine sein...? Und wieder leuchtete er, so tief, so aus innerster Seele, daß ich erschrak. Was mochte es sein, das ihn so quälte? Ich betrachtete ihn schon von der Seite. Er merkte es nicht. Er lebte ganz in sich verknüpft. Mit weiten Augen starrte er hinaus, in den Frühling. Ein Beben schen durch seinen Körper zu geben.

Der Gottesdienst nahm ein Ende. Die Bänke leerten sich. Wir stiegen die Treppe hinab zu untern Zellen. Die eisenbeschlagene Tür schlug hinter mir zu. Doch das Gesicht dieses Mannes ließ mir keine Ruhe mehr. Wer mochte es sein? Was lastete auf ihm? Was hatte ihn hierhergebracht? Nachmittags, als der Wachmeister zu mir kam, um die Leibesbücher umzutauschen, fragte ich, wer der Gefangene Nummer 63 sei. „Das ist doch der Krause!“ — „Wer ist Krause?“ — „Na, das weißt du nicht, der Mörder, der zum Tode verurteilt ist!“ Mir war, als hätte man mir mit einem Hammer auf das Herz geschlagen. Zum Tode verurteilt! Ich mochte mir gar nicht klarzumachen, was das hieß. Die Tür war schon längst wieder zugefallen. Ich stand wie schwindlig noch immer auf derselben Stelle, mechanisch wiederholend: Zum Tode verurteilt! Verurteilt, zu sterben... Hier, Wand an Wand mit dir, liegt jemand, der, einen Tag nach dem andern, seinen Tod erwartet! Wie dich jeder Tag der Freiheit näher bringt, so bringt er ihn, langsam und unerwartet, dem Tode näher. Und keine Möglichkeit, zu entkommen! Mit offenen Augen den Tod kommen sehen, Schritt für Schritt, näher und immer näher!

Jetzt sah ich meinen Jellenauschbar mit andern Augen an, wenn er des Morgens die halbe Stunde im Hofe ging. Langsam und schon trat er aus der Tür seiner Zelle und begann seinen Rundgang. „Er schritt wohl in der Sträflingshose, im Anzug grau und schlicht, mit leuchtendem Tritt, ein Knöpfchen nur sichtbar sein Gesicht. Doch immer sah ich sehnsuchtsvoll Ein Auge in das Licht, Doch immer war so sehnsuchtsvoll Ein Auge festgebunden Auf jenes kleine graue Zell, Das Himmel wir genannt, Auf jedes Wöllchen, das vorbei In seliger Freiheit schwand.“

Immer wieder mußte ich an diese Worte denken. Was mußte in ihm vorgehen? Was mußte er empfinden? Mir drohte der Frühling die Brust zu zerprengen, vor Sehnsucht nach Freiheit und Geben. Ihm dagegen winkte irgendwo aus einer Gefängniszelle das Schafott und die Grube. Mit großen, starren Augen blickte er auf die fallenden Kastanienblüten. Im nächsten Jahre, wenn die Blüten fielen, war sein Körper schon vermodert. Sein letzter Frühling...! Scheu sah er auf zu dem stüchigen Himmel über dem Kastanienbaum. Meist war sein Haupt auf die Brust gesunken. So ging er immer im Kreise herum. Mich schauerte es, wenn ich seinen Nacken sah. Ich sah das Weil schon fallen in diesen dreiten, festen Nacken... Auch er dachte daran, dachte unabsichtlich daran. In der Mitte des Hofes säßen und schliefen einige Gefangene Holz. Er kam gerade vorbei, als einer das Weil auf einen Ast niederfallen ließ. Er suchte zusammen und wäre beinahe gestrauchelt, doch raffte er sich auf und starrte mit zusammengekniffenen Augen auf die andere Seite. So mußte ich die Seelennot dieses armen Menschen mit anleben. Es war entsetzlich! War es kein Verbrechen, einen Menschen so lange zu quälen? Ich schauerte über die Robe einer Gesellschaft, die kaltblütig, leidenschaftslos und mitteillos einem lebendigen Menschen den Kopf vom Rumpfe trennen konnte. Ich schauerte über die Grausamkeit, ihn erst fürchterliche Wochen und Monate der Ungewißheit verbringen und dann Tage und Nächte mit entsetzlicher Klarheit der unentzerrbaren Henkerstunde noch entgegenleben zu lassen.

Und immer wieder ging dieser Mann, aus dessen Gesicht namenlose Verzweiflung sprach, in seiner Zelle neben mir auf und ab, hin und her, Tag um Tag, Stunde um Stunde. Wenn ich einschlafen wollte, hörte ich neben mir den ruhelos-schleichenden Gang eines wilden Tieres, das seinen Feindern ausgeteufelt war. Auch ich konnte nicht mehr schlafen und lag lausend wach. Ich verankert mein Schicksal mit dem seinen. Sollte ich wirklich Grund, mit meinem Leben zu hadern? Welch grauames Geschick hatte ich zum Mörder werden lassen? Konnte ich nicht zufrieden sein, daß es mir nicht noch schlimmer ergangen war, so schlimm wie diesem Menschen neben mir? Und eines Tages hörte ich ihn nicht mehr auf und ab gehen. Am nächsten Morgen vermehrte ich ihn auf dem Spaziergang. Es froh mir den Rücken herauf. Was war geschehen? Ich erfuhr es nicht. Denn am selben Tage verließ ich das Gefängnis und stand draußen.

Ich hatte nur noch einen Gedanken: koste es, was es wolle, Arbeit zu finden. Ich wollte nicht mehr jeder Laune des Schicksals preisgegeben sein.

(Fortsetzung folgt.)

ann geht sie im Amt Bül längs der Gemartungen und Stollhofen über Söllingen (Amt Rastatt), Hüelsheim, Wintersdorf, Wittersdorf. Im Berührungspunkte Gemartung A u (Amt Rastatt) der bayerischen Gemartung (Wals) und der französischen Gemeinde Lauterbach der badisch-französische Grenzabschnitt.

Landtag. Dem Landtag ist vom Ministerium des Innern ein Bericht über die Bereinigung des Hauptortes Andelsheim der Stadtgemeinde Ueberlingen eingegangen. Der Bericht des Südwestdeutschen Kanalvereins. Am Montag, 28. Nov., findet in der Handelskammer die diesjährige Mittelversammlung des Südwestdeutschen Kanalvereins, Landesgruppe Württemberg, statt. Neben den Jahresberichten und geschäftlichen Berichten steht die Tagesordnung einen Vortrag vom Direktor des Kanalvereins über „Deutsche und badische Stromwirtschaft“. Am Nachmittag beschäftigen die Teilnehmer das Mannheimer Komitee.

### Sport

#### Führung der Vereinsfunktionäre der Naturfreunde durch die Ausstellung „Unsere Heimat“

Die Wünsche entsprechend wird kommenden Sonntag, den 10. Nov., eine Führung durch die Ausstellung „Unsere Heimat“ für die Funktionäre der mittelbadischen Ortsgruppen der Naturfreunde. Die Vereinsleitung hofft, damit den zahlreichen Mitgliedern und Anleitungen für die künftige Arbeit zu einer solchen Fülle von Wert, wie sie wohl selten für die Naturfreunde geboten werden wird. Die Funktionäre treffen sich um 9.45 Uhr vor dem Landesamt. Für sachkundige Führung wird Sorge getragen. Mittags 12 Uhr werden. Eintrittsgeld 20 Pf. Die Funktionäre treffen sich um 9.45 Uhr vor dem Landesamt. Für sachkundige Führung wird Sorge getragen. Mittags 12 Uhr werden. Eintrittsgeld 20 Pf. Die Funktionäre treffen sich um 9.45 Uhr vor dem Landesamt. Für sachkundige Führung wird Sorge getragen. Mittags 12 Uhr werden. Eintrittsgeld 20 Pf.

### Partei-Nachrichten

Unterzombach. Zur Ehrung der verstorbenen Genossen und Naturfreunde am Sonntag morgen 8 Uhr in der Krone nach auf die Friedhöfe.

Weingarten. Letzten Sonntag fand im „Röhl“ eine Versammlung statt unter Mitwirkung der Arbeitervereine und des Arbeitervereins Vorwärts Weingarten. Die Versammlung wurde eröffnete die Versammlung, die die Versammlung und beantwortete in einem Referat die Frage, warum sich die Frauen politisch organisieren und betätigen sollen. Hierauf hielt Gen. Dr. Landauer einen Vortrag über „Wunder und Wunderglaube“ (Wunderglaube). Mit großem Interesse folgte die Zuhörerschaft den Ausführungen. Jedermann war fieberhaft und hochinteressiert. Anschließend an das Referat entwickelte sich eine Diskussion über Kurpfuscherei, Wunderdoktoren und andere Dinge. Am Schlußwort ging Gen. Dr. Landauer auf die Fragen des näheren ein und führte auch auf diesem Wege die Versammlung über manches auf. Unter Vorsitz der Arbeitervereine und Gefangenenträger des Arbeitervereins Weingarten ging die Zeit an zu schnell vorbei. Die Versammlung wollte mir die Worte lassen, die Gen. Dr. Landauer die Versammlung richtete. Er meinte, es wäre eigentlich ein Verstoß für Weingarten, wenn Arbeitervereine von der Versammlung zu verschmähen. An einem Orte mit über 5000 Einwohnern und einer so zahlreichen Arbeiterkraft sollte eine Arbeiterorganisation vorhanden sein. Er sprach den Wunsch, die Versammlung möge dazu beitragen, daß auch in Weingarten wieder eine Arbeiterorganisation ins Leben komme. Die dem Wunsch schließen wir uns aus vollem Herzen an.

Es bestehen vielfach noch Zweifel, in welchen hiesigen Parteien unter Parteiblatt, der Volksfreund, aufsteht. Die Parteien führen wir hier die Lokalitäten an, welche Volksfreund sind: Zum Kaiser, Zur Krone, Kühler und Waldborn.

Weinsheim. Man schreibt uns: In unserer Gemeinde besteht eine Straße, die seit Jahren bei etwas anhaltendem Regen unter Wasser kommt. Da das Wasser oft tags- und

Wann so gegen mich eiferte? Er hätte lieber die Längere feststellen sollen, den wir gefahren waren; aber auf dem Wege kam nicht einmal ich. Als der Richter mir näher alles einzuzeichnen, schwie ich; hier hatte ich ja doch kein Schweigen fahre er als ein Gefändnis auf und wieder mich danach. Ich ergab mich ins Unabänderliche. So wurde im Gefängnis. Doch gerade die Empörung, die ich die Verurteilung empfand, daß mir das Selbstbewußtsein das ich vor Gericht so kläglich verloren hatte. Sollte ich mich im Gefängnis im Leben überleben? Spürte ich nicht, wie ich allmählich mit Menschen und Dingen fertig zu werden? Mein Geist war beweglich und lebendig geworden und gelassen hielt ich immer Distanz, das war ein gutes Erbe meines Stammes. Nur mußte ich etwas aeten. Ich nichts oder erniedrigte man mich, so verfielen meine

Monat sah ich schon im Gefängnis, zwischen tauben Augen eine halbe Stunde im Kreis mit den andern Gefangenen nichts als Klauen und Gitter und ein Stückchen Lachen, tagaus, immer dasselbe, eintönig und trostlos. Kastanienbaum erinnerte mich daran, daß draußen Frühling war. Der Baum begann Blüten anzusetzen, wunderbar sarti. In den kurzen Spaziergängen verlor ich mich hindurch über der Erneuerung. Die Blüten fielen nieder und besaßen Hof wie zarter Schnee. Oft hob ich einige auf und sah sie in meine Zelle. Frühling! Ja, das sah ich hier

meine Pfingsten. Am ersten Feiertag sah ich in der Kirche, daß der so hieß, war schl und nüchtern wie alles in diesem Hof unter dem Dach. Durchs geöffnete Fenster strich die Luft herein. Ich sah vertraut hinaus. Vor dem Fenster der Wirtel meines Kastanienbaumes. Von hier oben sah ich über die Dächer der ganzen Stadt hinwegleben. Und der Gefängniswärter trocken und drav seine Pfingsten, rief der Baum draußen in mir wehmütige Feiertagsstimmung. Ich hätte hinausfliegen mögen, aus Trostlosigkeit in die sonnige Freiheit, die da jenseits vor mir aus dem Hof raus. Ich sah neben mir — schauete mich aus dem Fenster. Ich wandte mich um. Es war mein Zellenkammerad. Ich sah ihn an, besaene ich einem so namenlosen und aquälen Blick, daß ich bis ins Innerste erschüttert war mit dieser Mann aufgefalten. Sein Gesicht



# Änderung der Gas- und Strompreise

In den bisherigen Tarifen für Gas und Strom sollen vom 1. April 1928 an wichtige Änderungen eintreten, und dementsprechend ist nun eine diesbezügliche Vorlage ausgearbeitet, der das Landesamt zustimmen wird.

**A. Gaspreis**  
Wenn kein Antrag auf Berechnung nach einem besonderen Tarif gestellt wird, gilt der allgemeine Tarif als vereinbart. **Allgemeiner Tarif:** Der Preis wird nach dem durch Gasverbrauch bestimmten Kubikmeter (abgerundet) abgerechnet. Der Preis beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 250 Kubikmeter 18  $\frac{3}{4}$  je Kubikmeter, die nächsten 250 16  $\frac{3}{4}$ , die nächsten 250 14  $\frac{3}{4}$ , die nächsten 250 13  $\frac{3}{4}$ , die nächsten 250 12  $\frac{3}{4}$ , die nächsten 500 11  $\frac{3}{4}$ , die nächsten 500 10  $\frac{3}{4}$ , alle weiteren Kubikmeter 10  $\frac{3}{4}$  je Kubikmeter. Für Gas, das ausschließlich zur Raumheizung verwendet wird, kann ein besonderer Tarif aufgestellt werden. Der Preis für das auf diese Weise bezogene Gas beträgt für das abgenommene Kubikmeter:

**Grundgebührentarif:** An Stelle des Bezugs nach dem allgemeinen Tarif kann Gas auch nach dem Grundgebührentarif bezogen werden. Das Entgelt nach diesem Tarif setzt sich in eine Grundgebührenteil und einen Verbrauchsteil. Die Berechnung nach dem Grundgebührentarif erfolgt nur für sämtliche in einer Wohnung oder einem Gewerbetriebe bezogene Gas und nur auf besonderen Antrag des Abnehmers. Der Mindestbetrag der Grundgebührenteil beträgt einen Monat nach Antragsstellung, aber nicht vor Beginn des nächsten Einzugszeitraumes. Der Tarif kann jeweils nur auf einen Jahreslauf unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist geändert werden. Die Grundgebührenteil beträgt in einem Rechnungsjahr 12  $\frac{3}{4}$  im Kalendermonat. Sie ist bis zur Auflösung des Lieferungsvertrages oder bis zum Uebergang zu einem anderen Tarif ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Verbrauch zu entrichten. Die Verbrauchsteil beträgt 10  $\frac{3}{4}$  für abgenommene Kubikmeter.

**Wärmemessertarif:** Das Gas kann in der Weise geliefert werden, daß durch Zahlung eines bestimmten Betrages in einem Wärmemesser jeweils nur die diesem Betrage entsprechende Menge bezogen wird. Der Preis für das auf diese Weise bezogene Gas beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 20 Kubikmeter 21  $\frac{3}{4}$  je Kubikmeter, für alle weiteren Kubikmeter 20  $\frac{3}{4}$  je Kubikmeter. Ein nach diesem Tarif ausbezogenes Gas wird nach Abschluß des Rechnungsjahres in bar zurückbezahlt.

**B. Strompreis**  
Wenn kein Antrag auf Berechnung nach einem besonderen Tarif gestellt wird, gilt der allgemeine Tarif als vereinbart. **Allgemeiner Tarif:** Der Preis wird nach dem durch Stromverbrauch bestimmten Kilowattstunden (abgerundet) abgerechnet. Er beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 3000 Kilowattstunden 40  $\frac{3}{4}$  je Kilowattstunde, die nächsten 5000 38  $\frac{3}{4}$ , alle weiteren 30  $\frac{3}{4}$  je Kilowattstunde. Strom, der ausschließlich zur Kraft- und Heizgewinnung verwendet wird, kann ein besonderer Tarif aufgestellt werden. Der Preis für den auf diese Weise bezogenen Strom beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 3000 Kilowattstunden 20  $\frac{3}{4}$  je Kilowattstunde, die nächsten 5000 18  $\frac{3}{4}$ , alle weiteren 15  $\frac{3}{4}$  je Kilowattstunde.

**Grundgebührentarif:** An Stelle des Bezugs nach dem allgemeinen Tarif kann Strom auch nach dem Grundgebührentarif bezogen werden. Das Entgelt nach diesem Tarif setzt sich in eine Grundgebührenteil und einen Verbrauchsteil. Die Berechnung nach dem Grundgebührentarif erfolgt nur für sämtliche in einer Wohnung oder einem Gewerbetriebe bezogene Strom und nur auf besonderen Antrag spätestens ein Monat nach Antragsstellung, aber nicht vor Beginn des nächsten Einzugszeitraumes. Der Tarif

kann jeweils nur auf Ablauf eines Jahres unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist geändert werden.

**1. Tarif für Wohnungen und kleine Gewerbebetriebe (Haushaltungstarif).** Bei Strombezug für Wohnungen und Gewerbebetriebe, die innerhalb einer Wohnung in höchstens zwei Wohnräumen betrieben werden und keine besonderen Anlagen erfordern, gelten folgende Bestimmungen. Die Grundgebührenteil beträgt für jeden Abrechnungsmonat 5mal soviel Reichspfennige, als Kilowattstunden Strom im Rechnungsjahr 1926/27 oder in einem erst nach dem 1. April 1928 beginnenden ersten Anschlußjahr monatsdurchschnittlich durch den allgemeinen Zähler (Vielstromzähler) abgenommen worden sind. Der Mindestbetrag der Grundgebührenteil ist 120  $\frac{3}{4}$  M, und der Höchstbetrag 10 M im Kalendermonat. Sie ist bis zur Auflösung des Lieferungsvertrages oder bis zum Uebergang zu einem anderen Tarif ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Verbrauch zu entrichten. Die Verbrauchsteil beträgt 15  $\frac{3}{4}$  für jede abgenommene Kilowattstunde.

**2. Tarif für Gewerbebetriebe (Gewerbetarif).** Bei Strombezug für Gewerbebetriebe, die nicht beim Haushaltungstarif berücksichtigt werden können, gelten folgende Bestimmungen. Die Grundgebührenteil beträgt im Kalendermonat 1 M für je ein Zehntel Kilowatt-Anschlußwert. Als Anschlußwert gilt die Kennleistung des Zählers. Die Verbrauchsteil beträgt 15  $\frac{3}{4}$  für jede abgenommene Kilowattstunde. Für folgende Zwecke kann Strom ohne Messung des tatsächlichen Verbrauchs zu monatlichen Pauschalsätzen bezogen werden: 1. Bei Treppenbeleuchtung mit Schaltkästen: 60  $\frac{3}{4}$  für jede Glühlampe von 16 Kerzen oder 20 Watt, und 60  $\frac{3}{4}$  für die Schaltuhr. 2. Bei Kleinaltern (Kleintransformator) für Leuchter und Türöffner: 30  $\frac{3}{4}$  für 1 Watt Eigenverbrauch; bei Vorhandeln nur eines Kleinaltern ohne Treppenhausbeleuchtung wird der Pauschalbetrag für das ganze Jahr im voraus erhoben. 3. Bei Glühlampen in Kellern und Dachkammern: 6  $\frac{3}{4}$  für je ein Watt, mindestens jedoch 120 M im Jahre. Mit Großabnehmern, die sich verpflichten, jährlich mindestens 12 000 Kilowattstunden hochspannten Strom zu beziehen, können besondere Vereinbarungen getroffen werden.

In einer langen Verhandlung wird die Vorlage eingehend erörtert und darauf hingewiesen, daß diese Änderungen auch für den Kleinabnehmer größere Vorteile bringe als eine allgemeine Reduzierung der Tarife. Der dem Bürgerauschuss unterbreitete Vorschlag, so heißt es u. a., stelle einen Versuch dar, die Voraussetzung für eine fortwährende Verwendung von Gas und Strom zu schaffen und einen starken Anreiz dazu zu geben. Deswegen darf man den normalen Kraftstrompreis von 22 auf 20  $\frac{3}{4}$  für die Kilowattstunde heruntergehen, auf der anderen Seite die Rabattläge bei größerem Verbrauch sowohl für Gas wie Strom erhöhen. Das Wesentliche des Vorschlags ist aber, daß er neben diesem beibehaltenen Einheitsstarif neue Tarife einführt, die zum Teil mit dem Einheitsstarif zusammen zur Anwendung kommen können, zum anderen Teile nach Wahl des Verbrauchers an dessen Stelle treten. Die ersteren sind Sondertarife für besondere Verwendungszwecke, bei denen entweder die Menge des abzunehmenden Erzeugnisses oder die besonderen Umstände der Abgabe eine wesentliche Berücksichtigung des Preises ermöglichen. So soll Gas ausschließlich für Raumbeheizung zum Bezugspreis von nur 10  $\frac{3}{4}$  für das Kubikmeter abgegeben werden. Ebenso will man die Verwendung von Strom zu Zeiten, in denen eine Steigerung des Absatzes aus zu beabsichtigten Zwecken für das Werk wirtschaftlich ist, für beabsichtigte Zwecke, nämlich zum Betrieb von Kühlanlagen, Akkumulatorenladestationen, Warmwasserheizungen, Speichereinrichtungen und ähnlichen Einrichtungen durch Einführung eines verbilligten Sondertarifes (6  $\frac{3}{4}$  für die Kilowattstunde) erleichtern. Wichtiger als diese Sondertarife ist der neue sogenannte Grundgebührentarif, der nach der Wahl des Verbrauchers anstelle des allgemeinen Tarifes treten kann, derart, daß der Verbraucher entscheidet ob er Strom und Gas nach dem allgemeinen Tarif oder nach diesem Grundgebührentarif beziehen will. Das Wesen dieses Wahltarifes besteht zunächst für Gas darin, daß er, ausgehend von dem bisherigen durchschnittlichen Verbrauch den Einheitsstarif von 18  $\frac{3}{4}$  für das Kubikmeter in zwei Teile, nämlich in eine Grundgebührenteil von 12  $\frac{3}{4}$  und eine Verbrauchsteil von 6  $\frac{3}{4}$  zerlegt. Während die Grundgebührenteil fest ist, nämlich für nur tonial Kubikmeter, als der Verbraucher bisher monatsdurchschnittlich bezogen hat, ist die Verbrauchsteil für jedes täglich bezogene Kubikmeter Gas zu entrichten. Dieser Tarif gewährleistet die bisherige Rentabilität des Gaswerkes, indem er durch die Wahl der aus einer vergangenen Zeit bekannten Verbrauchsmenge als Grundlage für die Höhe der Grundgebührenteil die bisherigen Einnahmen des Wertes sicherstellt. Er schafft aber zugleich einen, wie der Stadtrat glaubt, sehr starken Anreiz zur ausgedehnten Verwendung des Gases in Haushalt und Gewerbe auf dem Wege einer ganz wesentlichen Verbilligung der Verbrauchssteigerung und wirkt zugleich sozial, weil er auch den bisherigen Kleinabnehmer bei entsprechender Ausdehnung seines bisherigen Verbrauches sofort an der Verbilligung des billigen Preises teilnehmen läßt.

In gleicher Weise ist der Grundgebührentarif für den Bezug elektrischer Energie zu Haushaltungszwecken einschließlich eines in der Wohnung betriebenen Kleingewerbes aufgebaut. Der bisherige Lichtstrompreis von 40  $\frac{3}{4}$  wird in die Grundgebührenteil von 25  $\frac{3}{4}$  und die Verbrauchsteil von 15  $\frac{3}{4}$  zerlegt, wobei bei der Berechnung der Grundgebührenteil nur der bisherige Lichtstromverbrauch nicht auch der Kraftstromverbrauch berücksichtigt wird. Für den gewerblichen Grundgebührentarif, der auch für Läden, Werkstätten, Theater usw. verwendbar ist, ist zunächst als wesentliche Vereinfachung gegenüber dem bisherigen Zustande hervorzuheben, daß

auch er einen Unterschied zwischen Licht- und Kraftstrom nicht macht, beide vielmehr einheitlich behandelt. Von dem Haushaltungstarif unterscheidet er sich dadurch, daß die Grundgebührenteil nicht nach dem bisherigen tatsächlichen Verbrauch, sondern nach den Anschlußwerten, d. h. nach der Kennleistung des Zählers berechnet wird. Die Verbrauchsteil soll auch hier nur 15  $\frac{3}{4}$  für die Kilowattstunde betragen. Auch dieser Tarif wird als wesentliche Vereinfachung bei zunehmender Verwendung elektrischer Energie mit sich bringen.

## Aus der Stadt Durlach

**Zungfallen.** Samstag, 26. Nov., nachmittags 3 Uhr, Treffpunkt: Arbeiterportplatz.  
**Wienmarkt am 23. November.** Aufgetriebene Tiere: Rube 62, Kalbinnen und Rinder (Zungvieh) 12, Rälber 26. Verkaufte Tiere: Rube 62, Kalbinnen und Rinder (Zungvieh) 12, Rälber 26. Preise: Rube a) Milchkuhe: Häufigster Preis 700 M, niedrigster Preis 650 M, Höchstpreis 800 M, b) Zuchtkuhe: 750 M, 700 M, 650 M; Kalbinnen (trüchsig) 700 M, 650 M, 750 M; Kalbrinder: 300 M, 250 M, 400 M.



Zu der am nächsten Sonntag, den 27. November 1927, vom Musikverein Durlach veranstalteten Weihnachtsfeier sind unsere Kameraden und Mitglieder samt Familienangehörigen freundlichst eingeladen! Es wird gebeten, dieser Einladung möglichst zahlreich Folge zu leisten.

## Aus aller Welt

**Schwere Bluttat**  
Land an der Peanitz, 24. Nov. Der Hilfsarbeiter Seibold verlor seiner Ehefrau mehrere Beiliebe in der Absicht, sie zu ermorden. Die schwerverletzte Frau stellte sich tot, worauf Seibold seine Schwiegermutter durch Anhängen tötete. Der Mörder wurde der Gendarmerie übergeben. Er soll gefesselt sein.

**Petroleumexplosion**  
Calgary (Alberta, Kanada), 24. Nov. In einem Petroleumbehälter im Tal des Turner-River ereignete sich eine Explosion, durch die vier Arbeiter schwer verletzt und zwei in der Gefährdung wurden. Mehrere Häuser wurden eingeschleudert. Die Explosion hat in der Umgegend eine allgemeine Panik hervorgerufen.

**Verurteiltes Todesurteil**  
Leipzig, 24. April. Vom Strafamt des Reichsgerichts wurde heute die Revision des Bremer Gerichts bestätigt und zwei in der Gefährdung wurden. Mehrere Häuser wurden eingeschleudert. Die Explosion hat in der Umgegend eine allgemeine Panik hervorgerufen.

**Eisbruchkatastrophe in der Mandshurei**  
Paris, 24. Nov. Wie die Agentur Indo Pacific aus Charsin berichtet, sind beim Fischen auf den Seen in der Gegend von Man-Schu-Pi 100 Chinesen und 2 Russen infolge Eisbruchs ertrunken.

**Fürst Alfred Windisch-Grätz gestorben**  
Wien, 24. Nov. Der ehemalige österreichische Ministerpräsident Alfred Fürst zu Windisch-Grätz ist auf seiner Besitzung in Niederösterreich im Alter von 76 Jahren gestorben.

**Eine chinesische Piratenbande zum Tode verurteilt**  
Hongkong, 24. Nov. Die Geschworenen erklärten einstimmig die sieben Mitglieder der Piratenbande, die den Dampfer 'Irene' am 21. Oktober weggenommen hatte, für schuldig. Alle sieben Mann wurden zum Tode verurteilt. Das Schiff war f. 31. von einem britischen Unterseeboot, das die Offiziere und die Besatzung rettete, in Brand geschossen worden.

**Veruntreuung von Spartassengeldern**  
Koblenz, 24. Nov. Bei der hiesigen Kreispartkassa sind, wie jetzt festgestellt wurde, durch einen Kassierer 17 263 RM veruntreut worden. Der Beamte wurde seines Postens entbunden.

**Selbstmord durch Dynamitgigarette**  
Aus Warschau wird gemeldet: Ein 47-jähriger Neustrafentäter hatte aus Verzweiflung über einen Nervenanfall beschlossen, seinem Leben ein Ende zu machen und dabei hat er eine wirklich nicht alltägliche Phantasie entwickelt. Dieser Lebensmüde vermischte eine ziemliche Menge Dynamit mit Tabak und drehte daraus eine Zigarette. Diese steckte er in den Mund und zündete sie dann wie eine gewöhnliche Zigarette an. Die Explosion war so heftig, daß der Kopf des Unglücklichen vollständig vom Rumpf getrennt und der übrige Körper fürchterlich zerrissen ist.

# Endlich mal was anderes!

## „SUPERIA“

die neue charaktervolle Zigarette 58



**MÖBELHAUS MAIER WEINHEIMER**  
Karlsruhe, Kronenstr. 32  
Großes Lager · Billigste Preise  
Zahlungs erleichterung  
Auf Straße u. Hausnummer achten

**LEIPHEIMER & MENDE**

Das Spezialgeschäft für  
Herren- und Damenstoffe  
Wäsche-  
und Haushaltsgestoffe

**GESCHW. KNOPF**

DAS GROSSE MODERNE  
WARENHAUS  
führt in seinen zahlreichen Abtei-  
lungen sämtliche Bedarfs - Artikel  
in nur guten Qualitäten zu den  
billigsten Preisen

**Friedrich Däuble**  
Karlsruhe-Rüppurr  
Telephon 1811  
Gegründet im Jahre 1878  
Essig- u. Salz-Gewürz-Gurken  
Essige, Tafelsenf

Saly Landauer  
Schuh-  
Instandsetzungs-Fabrik  
**SOLID**  
Kaiserstraße 44, Telef. 4757  
Annahmestellen:  
Lessingstr. 31 Schützstr. 91  
Durlach: Leopoldstr. 9

**Gebrüder Strauß**  
Karlsruhe, Kreuzstraße 19

Großes Lager  
Herren- und Damen-Kleiderstoffe,  
Aussteuer-Artikel, Bettfedern,  
Trikotagen

Spezial-Abteilung: Herren-Schneiderei

**Wein, Brantwein  
Likör**  
am besten im einzigen alt-  
bekanntesten Fachgeschäft  
**Urban Schurhammer**  
Weingroßhandlung  
Durlach, Blumenstr. 13

**Alois Müller**  
Mineralwasserfabrik  
Gegründet 1893  
Feinste Limonaden und  
künstliche Tafelwässer

**Färberei Printz**

**A. G. Karlsruhe**  
Ettlingerstraße 65/67, Fernruf 4507 und 4508  
Gegründet 1846  
**Werk für Färberei**  
Chemische Reinigung u. Wäscherei  
Annahmestellen überall

Bezirkskonsumverein  
**Bretten-Bruchsal e. G. m. b. H.**  
Gegründet 1908 Mitglieder 4544

Größtes Lebensmittel-  
geschäft des Bezirks

Werdet Mitglied! Eintritt frei!

**Recker & Haufler** am Ludwigsplatz  
Büro und Lager: Heilortstraße 9  
**JUNO-KOCHHERDE**  
Gasherde . . . von Mk. 76,50 an  
Kohlenherde . . . von Mk. 72,00 an  
Kombin. Herde . . . 126,00  
Badeeinrichtungen . . . 190,00  
In Dauerbrandöfen . . . 18,00  
Zahlungs erleichterung!

**Gritzner**

**Nähmaschinen  
Fahrräder**  
mit „Gritzner-Freilaufwerke“

Bestes deutsches Erzeugnis

**Maschinenfabrik Gritzner**  
G. Durlach



**Du kannst viel**

für den Volksfreund tun, wenn Du Dich bei Deinen  
Einkäufen auf ihn berufst, wenn Du ihn bei Be-  
kannnten zum Abonnement empfiehlst

**Tue es doch bitte!**

**Billigste Bezugsquelle**  
für Qualitätswaren  
in Kleiderstoffen,  
Modewaren, Wäsche,  
Schürzen, Strümpfe  
usw.

**Gera-Greizer-  
Kleider-Stoff-Geschäft**  
Lichtentalerstraße 34  
Baden-Baden

**Richard Baer**  
Rastatt  
Lumpen-Sortieranstalt  
Telephon 340

Käufer sämtlicher  
**Stoff-Abfälle**  
aus Schuhe-, Wäsche u.  
Korsettfabriken



Herren- und Knaben-Konfektion  
sowie  
Berufs-Kleidung aller Art  
finden Sie in größter Auswahl zu billig-  
sten Preisen in dem Spezialhaus von  
**Kastner & Schillinger, Rastatt**

**RIEGER & MATTHES NACHF.**

TAPETEN-SPEZIALHAUS  
Inh.: Alb. Niogel & Rich. Becker  
Kaiserstraße 186, am Kaiserplatz  
Fernruf 1753  
Reichhaltige Auswahl geschmack-  
voller Muster in jeder Preislage!

TEKKO - SALUBRA - VELOUR

**Christ. Oertel**

Kaiserstr. 101-103 Karlsruhe Fernsprecher 217

**Spezial-Haus**  
für gediegene Wäsche- u. Betten-Ausstattungen

**Trinkt Milch! Eßt Yoghurt!**

Milch ist das bekömmlichste, nahrhafteste, billigste  
und gesundeste Nahrungsmittel / Milch von nur ein-  
wandfreier Beschaffenheit; sowie Yoghurt, SOB-  
rahmbutter, Schlagobrenne, Frühstückerkase erhalten  
Sie täglich frisch in den uns angeschloss. Milchspezial-  
geschäften der Milchhändler-Genossenschaft Stadt  
Städt. Milchzentrale Offenburg / Tel. 1941

**B. Borgwardt & Co.**

Karlsruhe, Poststr. 12  
gegenüber der Bahnpost

**Billiges Einkaufshaus**  
für Herren-, Jünglings-  
und Knabenbekleidung

Sie kaufen  
am Besten im  
**Konsumverein Durlach u. Umgegend**

weil er, wenn Sie Mitglied sind oder werden,  
Ihr eigenes Geschäft ist, indem alle Erbrü-  
gung an die Mitglieder zurückfließt. Dies-  
jährige Erbrüigung 43.243 Mark, wovon  
33.750 Mark zur Verteilung gelangen.

**Städt. Sparkasse**  
Baden-Baden

Führung von Spareinlage-,  
Giro-, Scheck- und Konto-  
korrent-Konten \* An- und  
Verkauf von Wertpapieren  
Offene Depots \* Schließ-  
fächer, zeitgem. Verzinsung

Aeltestes Geld-Institut am Platze



**Photo- u. Kino-Apparate**  
Aufnahme- und Vorfüh-  
rungsapparate / Licht-  
bilder-Apparate zur Pro-  
jekt- und durchsicht, sowie  
Glasbilder / Photo-Ar-  
beiten innerhalb 8 Std.

**Alb. Glock & Cie.**  
Kaiserstraße 59, Tel. 51  
Gegründet 1861

**Moritz Veith**  
Nachf.

Karlsruhe, Kronenstr. 34  
Teppiche, Läufer  
Divandecken  
Möbelstoffe, Matratzenstoffe

BEI DEN FIRMEN DIE IN UNSERER PRESSE INSERIEREN

BEI DEN FIRMEN DIE IN UNSERER PRESSE INSERIEREN





**Große Kanarien-Prämierungs-Ausstellung mit Kanarienmarkt und Glückshafen**



am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November d. J., im Saale des Restaurants „Goldener Adler“, Karls-Friedr.-Str., veranstaltet vom **Berein von Vogelfreunden** Karlsruhe, gegründet 1888. Eintritt 10 Pfg. Lospreis 20 Pfg.

Für nur 10 Mark Anzahlung erhalten Sie einen



**la Kohlen- oder Gas-Herd**  
Nähmaschine, Gramophon oder Fahrrad mit langjähr. Garantie  
Gebrauchte Gegenstände in jeder Preislage abzugeben  
**Kunzmann, Zähringerstr. 46**

**St. Jakobs-Balsam**

„Echter“ zu Mk. 3.— 1407  
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen. **Nachahmungen zurückweisen.** In den Apotheken zu haben.

**pfannkuch**  
Fische sind nahrhaft und billig, darum eßt

**FISCHE**

- Nordsee-Kabliau im ganzen Fisch 50 Pfg. im Anschnitt 53 Pfg.
- Nordsee-Schellfische Pfund 50 Pfg.
- Brat-Schellfische Pfund 35 Pfg.
- Frische Sprotten 1 Pfund-Rischen 65 Pfg. 1/4 Pfund 18 Pfg.
- Frische Süßbücklinge In unserer 8416

**Spezialabteilung**

am Marktplatz außerdem  
**Holl. Schellfische**  
**Schollen, Rotzungen**  
**Steinbutt, Backfische**  
**Barsch, Merlan**  
**Blaufelchen.**

**Marinaden**  
**Feinmarinaden**  
**Räucherfische**

Sunje Hähnen, Enten  
Gänse, Suppenhühner  
**Hasen und Mehe**  
ganz und zerlegt

**Pfannkuch**

**Außergewöhnlich billige Manteltage**

Nur beste Qualitäten  
Nur beste Verarbeitung  
Nur hervorragende Fassons

Unsere Hauptpreislagen:  
**Velour de laine** | **Ottomane-Mäntel**  
Mäntel mit reichen imitierten | reinwoll. Qual. mit mod. Plüsch- und Pelzgarnitur 46.50 12.50  
**19<sup>50</sup>** | **36<sup>50</sup>**  
**Ottomane-Mäntel**  
hochmoderne Fassons, erstklassige Qualitäten und Verarbeitung auf Damase und reiner Seide mit reicher Pelzgarnitur 79.— 69.—  
**59.—**

Beachten Sie unsere 10 Schaufenster!  
**LANDAUER**  
DAS GROSSE SPECIALHAUS FÜR DAMEN u KINDERKONFEKTION

Bei Ihren Einkäufen... berücksichtigen Sie die Interessen dieser Zeitung

**TIETZ HERMANN TIETZ**

**Wurstwaren**  
Frankfurt. Fleischwurst 1/4 Pfund 25 Pfg.  
Krakauer 1/4 Pfund 25 Pfg.  
Weißer u. roter Preßkopf 1/4 Pfund 25 Pfg.  
Landleberwurst 1/4 Pfund 40 Pfg.  
Kalbsleberwurst 1/4 Pfund 85 Pfg.  
Kassler Rippenspeer mild gesalzen 1.80

**Kolonialwaren**  
Neue Heller-Linsen 1/4 Pfund 29 Pfg.  
Echter Tapioka i. Brocken 50 Pfg.  
Eier-Bruchmaccaroni 48 Pfg.  
Eier-Gemüse-Nudeln in Qualität 58 Pfg.  
Reis - Pfd. 48 Pfg., 35 Pfg., 32 Pfg., 30 Pfg. 24 Pfg.

**Käse**  
Echt Franz. Camembert-Schachtel 95 Pfg.  
Camembert 6 Port. 1.—  
Münsterkäse 1/4 Pfund 45 Pfg.  
Edamer 1/4 Pfund 35 Pfg.  
Schweizer-Käse vollfett 1/4 Pfund 50 Pfg.

**Tee**  
Feine und feinste Tee-Sorten  
Souchong-Misch. 1/4 Pfund 95 Pfg.  
Holland-Indien-Misch. 1/4 Pfund 1.15  
Ceylon-Orange-Peko m. Blüten 1/4 Pfund 1.95

**Fisch-Marinaden**  
Oelsardinen in Dosen 1/4 Pfund 25 Pfg.  
Oelsardinen ohne Gräten 1.15 78 Pfg.  
Filet-Hering in Mayonaisse ohne Haut und Gräten ca. 65 gr. Dose 1.25

**Lebensmittel**

**Göttinger Salami u. Cervelat** 1/4 Pfund 75 Pfg.  
**Frankfurter Würstchen** Paar 25 Pfg.  
**Schwarzwälder Dürrfleisch** ohne Rippen Pfund nur 1.80

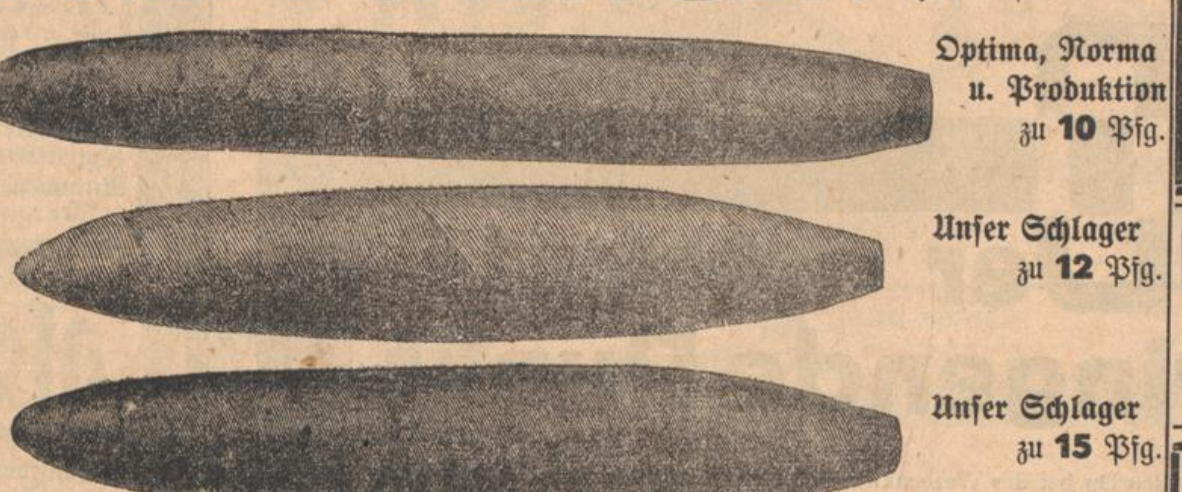
**Ausnahme Angebot**  
Feinste Salami in ganzen Würsten 1 Pfund nur 1.80

**Stets frisch gebrannter Kaffee**

**Lebensbedürfnisverein**

Infolge der Aussperrungen in der Zigarrenindustrie wird voraussichtlich auf Weihnachten eine Knappheit in einzelnen Zigarrenfabrikaten eintreten. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß eine Aussperrung in den Betrieben der **Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine (GEG)** nicht stattgefunden hat; infolge der augenblicklichen Ueberbeschäftigung bedingen aber auch diese eine längere Lieferfrist. — — Wir empfehlen daher baldigste Deckung Ihres Bedarfs für die Feiertage!

**DREI SCHLAGER**



genossenschaftlicher Herkunft!  
Optima, Norma u. Produktion zu 10 Pfg.  
Unser Schlager zu 12 Pfg.  
Unser Schlager zu 15 Pfg.

Zigaretten in höherer Preislage in großer Auswahl  
Es handelt sich um **GEG-ERZEUGNISSE** von nicht zu überbietendem Gehalt und Aroma  
Man bekommt sie in allen Verteilungsstellen unseres **VEREINS**

**Versteigerung!**  
Samstag, 26. Novbr. vorm. 10 Uhr verleihere ich **Bannweiserstraße 32** (Sofa) weg, Wegzug 2 hölländische Betten; 1 Silber-schrank, 1 ant. Schränk-chen mit Gläsern, 2 pol. Schränke, 1 Wäffel, 1 Aus-richtisch, 4 Stühle, 1 fl. Tisch, 1 schöner Räucher-schrank, 1 Sessel, 1 Sofa mit Umbau, 2 Küchen-schränke, 1 Herd und her-schiedener Hausrat. 8434  
**H. Sonntag**  
Auktionator

**Durlacher Anzeigen.**  
**Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach**  
hält am Samstag, den 26. November 1927, im Lokal zur „Trambe“, abends 8 Uhr, seine Monats-Versammlung mit Vortrag ab.  
Thema: **Erkältungskrankheiten und ihre Heilung nach Kneipp-Methode.**  
Bitte die Mitglieder um zahlreichem Besuch. Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.  
NB. Besonders lade ich die Mitglieder vom Kneipp-verein freundlichst ein.  
D. D.

**Durlach.**  
Straßenanzüge  
Sportanzüge  
Paletots  
Schwedenmäntel  
Sportbekleidung  
Dummimäntel  
Arbeitsmützen  
Arbeitshemden

**Durlach.**  
Straßenkleider  
Kostüme  
Blusen  
Mäntel, in gr. Ausw.  
Mädchenbekleidung  
Wolfsbekleidung  
Konkurrenz-billige  
Cape de Chine-Kleider

**Heinrich Nagel**  
Kontaktfion 1515  
Telephon 259 Schloßstraße 3

**V. f. B. „Südfahrt“ 1896**  
Samstag, den 26. November 1927, abends 8 Uhr, in der „Walhalla“  
**Weihnachts-Feier.**  
Ein reichhaltiges Programm sorgt für gute Unterhaltung. Nach dem Programm **Tanz.**  
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

**Volks-Magazin**  
für Haus- und Küchen-Gebrauch  
Zähringerstraße 56, gegenüber der Kronen-Apotheke  
**Sonder-Angebot**  
**la Isolierflaschen**  
per Stück 90 Pfennig

Samtliche **Farben, Lacke etc.**  
gebrauchsfertig  
für Anstriche aller Art  
vorteilh. i. Farbenhaus  
**Waldstr. 15, b. Colosseum**

**Arbeits- und Tourenstiefel**  
Wetter-feste  
Gr. 40-46 Mk. 10.50 13.50 14.50 16.50  
Größe 27-30 31-35 36-39  
Mk. 7.50 7.80 8.50  
Dam.- u. Kinderstiefel in groß. Auswahl  
**Schuhgeschäft Wörner, Rindheim**  
Beachten Sie bitte meine Fenster!

**Ettlinger Anzeigen.**  
**H. SCHUSTER**  
ETTLINGEN / KRONENSTR. 1  
Das Spezialgeschäft für gute Qualitäten in  
Damen-Strümpfen Herren-Socken  
Damen-Leibchen Herren-Hemden  
Damen-Hüthalter Herren-Unterhosen  
Damen-Büstenhalter Herren-Kragen  
Herren-Krawatten  
Nur gute Ware ist billig!

**Oberkontinent eröffnet Neuen Zinsfuß!** 1. Dezember

**Schwetzingen Geld-Lotterie** ZUS. **12500 M.**

Schlosspark - Lotterie 1. - M., 11 Lose 10.- M. Porto und Liste 30 Pfg.

**J. STURMER, MANNHEIM, O 7. 11.** Postscheck-Konto Karlsruhe 17043 und alle Loggeschäfte.

**Eberhard Schumann**

Dentist

Winterstrasse Nr. 17 3. St.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr

**Wirtschaftskämpfe**

**Ausperrung der badischen Textilarbeiter**

Karlsruhe, 24. Nov. Der Badische Landmann meldet: Die Textilarbeiter rüsten zur Ausperrung. Durch die badischen Textilindustriellen alle Maßnahmen getroffen, eine Ausperrung einzutreten zu lassen, falls Verhandlungen mit der angesehnen Vorkriegshöhe bei den Verhandlungen nicht einverstanden sind.

Karlsruhe, 24. Nov. Zu dem Scheitern der Lohnverhandlungen in der Textilindustrie geht uns von Arbeitnehmerseite ein gemächtes Angebot, den Spitzenlohn des 25jährigen Tagelöhners um 3 1/2 % zu erhöhen. Dieses Angebot ist von den Gewerkschaften abgelehnt worden. Da die Arbeitgeber nicht zu bewegen waren, ein höheres Angebot zu machen, ist die Gewerkschaften herabmindernd, war ein Weiterverhandeln nicht möglich. Die Arbeitgeber tragen die volle Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen und ist die Situation sehr ernst geworden.

**Auslösung des Streiks in der Saarländischen Schwerindustrie**

Karlsruhe, 24. Nov. Die Rasterungskommission hat den Streik der Arbeitnehmerrorganisationen heute mitgeteilt, daß die Arbeiter zur Annahme des Schiedsschieds zu bewegen. Da der Streik von den Organisations nur durch die Arbeitgeber der Grund zur Fortführung nicht fort, und die Organisations haben ihren Mitglieder die Arbeit empfohlen. Dieser Beschluß kann umso ausgeführt werden, als Maßnahmen wegen des Streiks der Arbeitgeber nicht erfolgen werden.

**Kleine badische Chronik**

**Wassch.** Vergangenen Samstag stürzte ein Gerüst am Neuen Fabrikfabrik herab und rief vier Arbeiter zum Tode. Die Arbeiter wurden durch die Schwerkraft aus fünf Meter Höhe herunter. Doch kamen ohne Verletzungen davon.

**Wassch.** Dienstag nachmittags stieß ein Auto mit dem von der Firma Reichter aus Ettlingen mit solcher Wucht ins Haus des Feldbüblers Zittel, daß der vordere Dachschonboden wurde. Dabei kam der Lenker des Autos mit schweren Verletzungen davon, während der Beifahrer ein Gehirnerschütterung erlitt.

**Wassch.** Am Sonntag nacht 3 Uhr entstand eine kleine inoffizielle Alkoholenkel Streit zwischen zwei Einheimischen, wobei der Arbeiter Kiefer vom durch einen Messerstich am Arm schwer verletzt wurde. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

**Wassch.** Die in den 60er Jahren die Witwe des Karl B. u. m. n. wurde tot auf der Straße aufgefunden. Sie hatte eine klaffende Wunde an der Brust. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben müssen.

**Wassch.** Ein Auto fuhr von Yppingen auf einen auf der Straße liegenden Stein auf. Das Auto, das sich in Fahrt befand, wurde durch die Wucht des Anpralls um 90° gedreht und vollständig demoliert. Die Beifahrer, Vater und Sohn, kamen mit dem Schrecken davon.

**Wassch.** Als hier ein Mehlgewagen vor einem Bäckerladen stehen sollte, kam er ins Rollen und geriet langsam,

**Markt und Handel**

**Vom badischen Tabakmarkt.** Unter sehr lebhafter Beteiligung von Rohabfabrikanten und Tabakhändlern ging die dritte Tabakverkaufsstunde der unter der Leitung der Badischen Landwirtschaftskammer stehenden Tabakvereine für Oberamt der Garbi und Sandblatt aus dem Banatland und Nied. n. n. Angebots waren rund 6000 Zentner blattige, leichte und größtenteils farbige Sachen aus den Qualitätsabgabvereinen. Fast das ganze Quantum wurde abgesetzt. Im einzelnen ersetzten nachstehend versehene Tabakvereine die beiseitegesetzten Preise für Sandblatt: Tabakverein Ringsheim 53 M., Schutterzell 54 M., Kürzell 54 M., Weisenheim 54.20 M., Hohnbühl 51 M., Sesselbühl 51.50 M., Gamsbühl 53.80 M., Mauer 61.60 M., Schriesheim 62.80 M., Pfalzstadt 59 M., Ebingen 58.80 M., für Oberamt: Tabakverein Mauer 60.25 M., Schriesheim 58 M., Mantelloch 64 M., August Kemm 11, Graben 76 M., Karl Derm. Nöbige Graben 72 M., Pieselsheim 65.30 M., Vinkenheim 65.80 M., Hochstetten 65.80 M., Uhlheim 69 M., Uhlheim II 67.90 M. der Zentner mit Zuschlägen bis zu 20 Prozent. — Die Einwiegun der verkauften Sachen erfolgt in den nächsten Tagen. Damit wird einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen, denn es ist kein Zweifel, daß die feine Beschaffenheit des 1927er Tabaks eine baldige Ueberführung in die Veräußerung erfordert, wenn er in der Farbe nicht nachlassen soll. Die nächste Tabakverkaufsstunde findet voraussichtlich anfangs Dezember statt.

**Der Verein „Badische Heimat“**

Anläßlich eines Vortragsabends des Dichters Heinrich Vierordt wurde in Mosbach eine Ortsgruppe des Vereins „Badische Heimat“ gegründet. Auch in Randers gelang es, eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen, die bereits über 50 Mitglieder zählt. Der verdienstvolle Schriftleiter des Landesvereins „Badische Heimat“, Hermann Eris Freiburg, verankerte in Randers an drei Abenden der Volkshochschule einen Vortragsabend. Bufe sprach über Leben und Werte der Dichter Emil Gölz, Emil Strauß und Emanuel von Boden. Auch in Mannheim, wo Bufe aus eigenen Werken vorlas, erzielte der Dichter starken Erfolg. Sein neuestes Werk, der Roman „Tulian und die Frauen“ ist in diesen Tagen im Dorenverlag Berlin erschienen.

**Autoverkehr Tribesberg-Freiburg.**

Einer guten Benützung erfreut sich trotz des kurzen Besehens die über die Wilhelmshöhe bei Schonach durch das Elstal führende Autoverbindung Tribesberg-Elstal-Freiburg. Solange es die Schneeverhältnisse gestatten, wird diese Verbindung durchgeföhrt werden.

**Strahenperr-Bericht des Badischen Verkehrsverbandes.**

Bis 30. Nov. der Kreisweg zwischen Mannheim und Weinheim. Umleitung über Wolfsthal-Beddesheim-Großschachen und zwischen Weinheim und Weinheim über Beddesheim-Großschachen. Bezirksamt Säckingen: Auf die Dauer von etwa 6 Wochen die Strecke von der Abweisung des Weges Adorf nach Obergeisbach. Der Zugang nach Obergeisbach erfolgt vom Wurgal aus über Niedergeisbach.

**Dritte Badische Landesgeflügelausstellung.**

Der Landesverband badischer Geflügelzüchtervereine (angehört von der Badischen Landwirtschaftskammer sowie dem Bunde deutscher Geflügelzüchter) veranstaltet vom 3. bis 5. Dezember in der Stadthalle zu Ettlingen die dritte Badische Landesgeflügelausstellung, an der sich sämtliche dem Verbands angehörenden Vereine Badens beteiligen. Es werden die verschiedenen Rassen der Hühner, Zwerghühner, Enten, Gänse, Trüthen, Tauben und Bräutchen vertreten sein. Der Geflügelzüchterverein Ettlingen, der die Ausstellung im Rahmen der 700-Jahrfeier der Stadt durchführt, ist bemüht, die Schau zu einer großen Kundgebung der badischen Geflügelzüchter zu gestalten.

**Ein badischer Priester von Banditen in China erschossen**

Billingen, 23. Nov. Der in China von Banditen erschossene Franziskanerpater Hermann Wilder stammt, wie uns mitgeteilt wird, aus Oberkirch in Baden und war der Sohn des Messerichmiedes Karl Wilder. Den Weltkrieg hat er als Leutnant der Artillerie mitgemacht und trat nach demselben in München in das Franziskanerkloster ein. Vor drei Jahren wurde er zum Priester geweiht und feierte in Oberkirch sein Primum. Erst vor Jahresfrist war der junge Pater in die Mission nach China gezogen.

Obwohl er nicht, wer aber ständig wechselt, kommt nicht zu befriedigendem Genuss.

**SALEM ZIGARETTE.**

in allen Volkskreisen beliebt, wagt bei jedem neuen Versuch sofort treueste Freunde.

Vortrefflich bis zum letzten Zug!

**Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Baden.**

Besucht die Ausstellung „Unsere Heimat“

im Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichstraße. Geöffnet vom 6. November bis einschl. 4. Dezember vorm. von 10-1 Uhr, nachm. von 3-8 Uhr. Sonntags von 11-6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pfg., Schüler 10 Pfg. Mitglieder bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 20 Pfg. Kollektivkarte für dreimaligen Besuch 50 Pfg.

**Ala**

**Henkel's Scheuerpulver.**

**Schlafzimmer-Bilder**

22 - M. Bilder für alle Räume. Einrahmung. Valentin Schlafers Kunsthandlung, Saferstr. 38

**Mietervereinigung Karlsruhe**

(e. V.)

**Heute**

Großer Rathaussaal, 8 Uhr abends

**Berufskundliche Aufklärungs-Vorträge**

des Karlsruher Arbeitsamtes

Frau Damenschneiderin  
Frau Damenschneidermeisterin Wolf-Fortlouis

Frau Putzmacherin  
Frau Meisterin Lassmann

Frau Friseur - die Friseurin  
Herr Fortbildungsschullehrer an der Gewerbeschule Schmittlein

Eintritt frei!

**Weine**

fast aller Weinbaugebiete, gut gepflegte Konsumweine, edle und hochedel. Gewächse der Haardt, des Rheins, der Mosel, rote und weiße Bordeaux- und Burgundweine, Südweine, Schaumweine, Spirituosen, alles in nur allerersten Qualitäten sehr preiswert bei

**Max Homburger Weinkeller**

Karlsruhe, Kronenstr. 30, Telefon 340

Preislisten und Auswahlvorschriften zu Diensten

**Badische Lichtspiele**

Konzerthaus.

Samstag, 26. bis Mittwoch, 30. Nov., abends 8.15 Uhr

Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags

Sonntag, 27. November nur 4 Uhr nachmittags

**Der Adler**

mit Rudolph Valentini aus der Zeit der Zarin Katharina.

Bilder aus dem Karlsruher Festzug 1927.

Musikbegleitung: Polkalkapelle.

Preise, Vorverkauf und Ermäßigungen wie üblich.

8422

**Damen und Herren**

# Pelze auf Kredit

**1/6 Anzahlung 8 Monatsraten**

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft mbH  
Kronenstraße 40 KARLSRUHE Ecke Markgrafenstr.

**Badische Bauern-Bank**  
Freiburg i. Br. Filiale Karlsruhe  
Karlsruh. 21 Tel. 4024

Geschäfte - Guthaben, Hatt - Summen und Reserven: **R. - Mk. 28000000**

Annahme von Spareinlagen bei guter Verzinsung

Ausgabe von Helmsparbüchern  
Vermittlung von Hypothekengeldern

Führung laufender Rechnungen mit u. ohne Kredit  
Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte  
Auskunft und Rat in allen Geldangelegenheiten

## Für die kalten Tage!

**Pelzschuhe, schwarz, braun und Lack von 12.50 an**

Kamelh.-Umschlagschuhe mit Filz u. Ledersohle verd. Naht . . . . .	2.50	Kamelhaar-Laschenschuhe Filz- und Ledersohle verd. Naht . . . . .	2.45
Kamelh.-Umschlagschuhe mit Fleck und Lederkappe . . . . .	3.20	Kamelh.-Schnallenschuhe Filz- und Ledersohle verd. Naht . . . . .	3.95
Filz-Schnallenschuhe m. Led.-Kappe und Ledersohle 36/42 2.50 31/35 1.70 27/30	1.40	Filz-Schnallenschuhe mit und ohne Lederbesatz . . . . .	0.75 an
Holzschuhe und Stiefel mit u. ohne Futter von	2.65 an	Ballenwollschuhe u. Stiefel für empfindliche u. breite Füße von	12.00 an

Sonntags- und Werktagstiefel Größe 47-48 stets vorrätig

**Beachten Sie meine 3 Fenster**

**Schuhhaus Badenia** W. H. H. H. H.  
Kriegsstraße 72 nur beim Mendelssohnplatz

### Provisions-Reisender Lehrling

von altanfängigem Fachgeschäft gegen hohe Provision sofort gesucht. Alter nicht unter 16 Jahren. Angebote unter 8342 an das Volksfreundbüro. Nr. 8318 a. d. Volksfreundb.

Da kein Laden - Große Ersparnisse

## Praktische Weihnachtsgeschenke

Schlafdecken Jacquarddecken p. St. 30.- 25.- 20.- 18.- 15.- 12.- 6<sup>50</sup> 5.- 3<sup>50</sup> **2.50**

Kamelhaardecken per Stück 35.- 30.- 28.- 25.- 18.- 16.- **13.50**

Große Auswahl in 8426

Matratzenduelle Bettbarchente Bettfedern

# Arthur Baer

Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche.  
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch  
Ratenkaufabkommen mit der Bad. Beamtenbank

# Extra-Angebot in besonders billigen WINTER-WAREN

<h3>Strümpfe / Handschuhe</h3> <p>Herrensocken gestrickt grau 65.7 <b>50.7</b> Herrensocken Reine Wolle gestr. <b>1.15</b> Damenstrümpfe Doppelsohle und Hocheuse Paar <b>85.7</b> Damen-Unterziehstrümpfe Paar <b>55.7</b> Frauenstrümpfe gestrickt Größe 9-11 . . . Paar <b>95.7</b> Damenstrümpfe Bemberg-Waschseide . . . Paar <b>2.95</b> Frauenstrümpfe gestrickt Wolle plattiert . . . Paar <b>1.45</b> Kinderstrümpfe Wolle plattiert . . . . . Gr. 1 <b>75.7</b> Jede weitere Größe 10.7 mehr Damen-Handschuhe Trikotinnen gestrickt m. 2 Druck. <b>75.7</b> Damen-Handschuhe Wolle gestr. <b>1.25</b> Herrenhandschuhe Trikot geraut schwarz u. farbig <b>95.7</b> Herren-Handschuhe Nappa Paar <b>4.50</b></p>	<h3>Baumwollwaren</h3> <p>Biber-Bettücher . . . . . Stück 2.95 <b>2.45</b> Biber-Bettücher schwere Körperware . . . . . Stück 4.75 <b>4.25</b> Schlafdecken grau und braun mit Streifenkante . . . . . Stück 3.45 <b>1.45</b> Schlafdecken Jacquardmuster u. kamelhaarfarbig . . . . . Stück 5.95 <b>4.95</b> Bettuch-Biber doppelt breit Meter <b>2.25</b> <b>1.45</b> Kissenfüllungen . . . . . Paack 1.75 <b>95.7</b> Bettfedern doppelt gereinigt 1 Pfund 1.5 <b>95.7</b></p>	<h3>Warme Schuhe</h3> <p>Damen - Kamelhaar - Umschlagschuhe mit verdeckter Naht, Filz- u. Ledersohle . . . Paar ab <b>2.45</b> Herren-Kamelh.-Laschenschuhe mit verdeckter Naht, Filz- und Ledersohle . . . . . Paar ab <b>2.65</b> Endschuhe warm gefüttert in all. Größen . . . . . Paar ab <b>55.7</b> Kinder-Kamelhaar - Schnallenschuhe mit Filzsohle Paar ab <b>1.75</b></p>
<h3>Trikolagen</h3> <p>Kinder-Schlupfhosen feste Qualität gefüttert . . . ab <b>65.7</b> Damen-Schlupfhosen farbige, warm gefüttert . . . 1.45 <b>95.7</b> Ein Posten Untertailen gute Qual. wollseid. m. 1/4-1/2 Aftm. 1.95 <b>1.45</b> Farbige Unterkleider K'beide m. angew. Woll. in allen Weiten <b>5.85</b> Herren-Jacken wollgemischt 1.90 <b>1.65</b> Herren-Jacken wollgemischt 1.65 <b>1.25</b> Herren-Einsatzhemden mit mod. Einsätzen in all. Größ. 2.50 <b>1.75</b> Herren-Hemden wollgemischt gute Qualität 2.75 <b>2.25</b></p>	<h3>Biber-Wäsche</h3> <p>Damen-Hemden Achsel- oder Vorschluß mit Feston <b>2.50</b> Damen-Beinkleider mit Feston oder Stickerlei . . . 2.75 <b>2.25</b> Damen-Nachtjacken m. Felton 2.75 <b>2.50</b> Mädchen-Hemden Achselschluß mit Feston, Größe Größe 15 Pfennig mehr <b>95.7</b></p>	<h3>Erstlings-Wäsche</h3> <p>in grosser Auswahl</p>
<h3>Handarbeiten</h3> <p>Milieu mit Spitzen und Einsätzen . . . . . 95.7 <b>75.7</b> Läufer mit Spitzen und Einsätzen . . . . . 1.25 <b>95.7</b> Nachtschlecken mit Spitze, vorgezeichnet <b>55.7</b> Nachtschlecken m. Spitz. u. Einsatz. 35.7 <b>28.7</b> K.-Überhandtücher, o. Wandschoner vorgez. 1.25 <b>95.7</b> Klammern-Schürzen vorgezeichnet . . . . . 1.45 <b>95.7</b> Kissen weiß, vorgezeichnet . . . . . 95.7 <b>55.7</b></p>	<h3>Herren-Artikel</h3> <p>Oberhemd w. m. Faltenbr. u. Doppelmansch 3.25 <b>4.25</b> Oberhemd weiß, mit eleg. Battistofinsatz . . . 7.50 <b>6.75</b> Oberhemd einfarbig, Battist mit Kragen . . . 6.75 <b>4.75</b> Herren-Stehkragen mit Eoken . . . Stück 70.7 <b>50.7</b> Herren-Stehmlegkragen mod. Form. . . . . 95.7 <b>60.7</b></p>	

# Schmoller

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

## Spendet für die Kinder-Weihnachtsbescherung

Noch ein paar Wochen trennen uns von dem Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe und des tätigen Menschenliebe in aller Herzen entzündet.

### Tausende von armen Kindern

unserer Stadt werden an diesem Feste nur Not und Elend schauen, keine Weihnachtsfreude wird ihnen im Kreise der Eltern bereitet werden, keine Christbaumsternen brennen. Diesen Armen gilt es auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

In den letzten Jahren konnten Dank der Mildtätigkeit der hiesigen Bevölkerung für 1100 Kinder gemeinsame Weihnachtsbescherungen unter dem brennenden Christbaum in der Festhalle abgehalten werden

Die unterzeichneten Verlage rufen die Karlsruher Bevölkerung zur Unterstützung einer Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Stadt Karlsruhe auf und eröffnen hiermit die diesjährige öffentliche Sammlung. Arbeitslose und Kranke haben in mancher Familie Sorge und Elend gebracht. Trotz der Not der Zeit ist es daher Pflicht aller Beteiligten, die nicht imstande sind, Arbeitskraft nachbringend zu verwenden, hier zu helfen.

### Das Weihnachtsfest öffne die Herzen und Hände

Spendet vor allem warme Kleider und Wäsche, bringt unverderbliche Lebensmittel herbei, öffnet die Geldbörse, sammelt in Gesellschaften, an Vierteltischen, bei Festlichkeiten und wo sich sonst Gelegenheit bietet. Niemand in der ganzen Stadt sollte in diesem Jahre im eigenen Heime Lichter des Christbaums anzünden, nicht sein Scherlein für die Kinder-Weihnachtsbescherung beigetragen hat. Am heiligen Abend soll der notleidende Teil der Bevölkerung das Gefühl haben, daß alle gemeinsam das schwere Schicksal tragen können.

### Darum gebet für die hungernden und frierenden Kinder

Laßt die lehnächtigen Blicke der armen Kinder nach den Weihnachtsausstellungen der Geschäfte nicht unerfüllt.

Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz hat sich auch in diesem Jahre bereit erklärt, gemeinsam mit der Karlsruher Lehrerschaft die Organisation der Weihnachtsbescherung zu übernehmen. Die Stadtverwaltung hat den großen Zeitaufwand wiederum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Naturalien und Kleiderpenden, auch Geldgaben sollen an die Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins, Zweigverein Karlsruhe, Kaiserallee 10 mit der Aufschrift „Weihnachtsgabe für die Karlsruher Kinder-Weihnachtsbescherung“ abgegeben werden. Für Geldpenden liegen Einzeichnungslisten in den Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen zur reichlichen Benützung auf. Für alle Spenden wird öffentlicher Dank in den Zeitungen quittiert.

Die Auswahl der zu beschernden Kinder erfolgt durch den Badischen Frauenverein im Benehmen mit der Lehrerschaft der Karlsruher Schulen und kann nur in den Schulen bei der Lehrerschaft erfolgen.

### Leuchtende Kinderangen

werden allen Spendern tausendfach danken. Darum gebt alle rasch und reichlich.

„Badischer Beobachter“  
„Karlsruher Zeitung“  
„Badische Presse“  
„Residenzanzeiger“  
„Karlsruher Tagblatt“  
„Badische Zeitung“  
„Volksfreund“

Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz \* Zweigverein Karlsruhe

### Colloleum

Waldstr. 16  
Telephon 5599

Täglich abends 8 Uhr  
Die lachende Revue

## Freut Euch des Lebens

Wir suchen vor Anfang Dezember für ein Mitglied in ruhiger Lage einfach möbl. Zimmer im 2. oder 3. Stod.

Zentralverband der Angestellten  
Karl-Friedrichstraße 28

### Das gute Piano

der billigsten Preislage kaufen Sie bei bequem. Zahlung im größten

Musik - Spezialhaus  
Musikhaus Schalte  
Kaiserstraße 175